

Keine neuen Opfer STOPPT DEN KRIEG

Wir sind gegen Militärschläge und Krieg. Sie treffen Unschuldige und führen zu keiner Lösung, sondern verschärfen die Probleme. Wer nach Lösungen sucht muss nach Ursachen fragen.

Bush und Schröder sprechen von einem Anschlag auf die zivilisierte Welt. Aber es war die wirtschaftliche und militärische Politik der „zivilisierten“ Welt, die jetzt zu dieser Situation geführt hat.

Die USA hat insbesondere das Regime in Afghanistan und Saddam Hussein im Irak als Hort des Bösen ins Visier genommen. Tatsache ist: die USA haben einst beide unterstützt und aufgerüstet. In den 80er Jahren erhielt Saddam Hussein von den USA Militärhilfe im Krieg gegen den Iran. Ebenfalls in den 80er Jahren rekrutierte der amerikanische Geheimdienst CIA überall in der Welt reaktionäre Moslems. Insgesamt 80.000 wurden nach Pakistan geschickt um von dort aus in Afghanistan gegen die damalige Regierung und die sowjetischen Truppen zu kämpfen. Unter ihnen auch Osama bin Laden, der direkt vom CIA trainiert wurde.

Die USA verschaffte diesen religiös getarnten Banditen, die heute in Kabul an der Macht sind, die Waffen. Der „zivilisierte“ Westen nannte diese Reaktionäre, die Frauen als Nutztiere betrachten und so behandeln, „Freiheitskämpfer“.

Das war kein Einzelfall. Die USA haben nicht aus Versehen „auf das falsche Pferd gesetzt“. Die USA haben immer und überall die reaktionärsten Kräfte

unterstützt. Zum Beispiel in den Diktator Pinochet in Chile und die Contras in Nicaragua. Heute unterstützen sie die saudische und die kuwaitische Regierung, beides mittelalterliche Regime in denen von Freiheit und Demokratie keine Rede sein kann. Die saudische Regierung unterstützte das Taliban-Regime in Afghanistan mit Millionenbeträgen. Der israelische Staat, Verbündeter und Vorposten des US-Imperialismus im Nahen Osten, unterdrückte und unterdrückt die Palästinenser. Das ist bekannt. Weniger bekannt ist, dass die israelische Regierung mit Unterstützung der USA früher die radikal-islamische Hamas förderte, als Gegengewicht zur PLO. Heute ist Hamas verantwortlich für viele Terroranschläge gegen israelische Zivilisten.

Der „zivilisierte“ Westen entdeckt sein Herz für Freiheit und Gerechtigkeit immer nur dann, wenn es ihm in den Kram passt. Aber er schwieg als 1988 Saddam Hussein in der kurdischen Stadt Halabja 5000 Menschen durch einen Giftgasangriff umbrachte. Der Westen schwieg, als die russische Regierung die tschetschenische Hauptstadt Grosny zerbombte. Die „zivilisierte“ Welt verhängte ein Embargo gegen den Irak, an dessen Folgen mindestens 500.000 Kinder gestorben sind.

Im Namen der Globalisierung hat der „zivilisierte“ Westen den Banken und Konzernen uneingeschränkten Zugriff auf fast jedes Land dieser Welt gebracht. Und wie sieht die Welt heute aus? 850 Millionen Menschen sind unterernährt, hunderte Millionen

DEMONSTRATION

gegen Krieg und Rassismus

Am Tag eines Kriegseinsatzes der USA/NATO beginnt um 17 Uhr (am Wochenende 12 Uhr) beim Gerhard-Hauptmann-Platz/ Mönckebergstraße eine Anti-Kriegs-Demonstration

Veranstaltungen der SAV:

27.9.: Hamburg nach der Wahl und die aktuellen Ereignisse in den USA, ihre Folgen und was wir machen können.

4.10.: Die SAV stellt sich, ihre Kampagnen und internationalen Schwesterorganisationen vor.

18.10. Veranstaltung der SAV zu einem aktuellen Thema im Zusammenhang mit den Terroranschlägen und Kriegseinsätzen

Ort und Zeit: siehe Rückseite

Weitere Infos über Aktionen und Treffen unter:

Tel. 0178-2068489

email: hamburg@sav-online.de

haben kein sauberes Wasser. Ein Drittel der Weltbevölkerung hat keine Elektrizität, mehrere hundert Millionen Kinder müssen hart arbeiten, mehrere Millionen sind Sklaven. Jeden Tag sterben über 20.000 Kinder an

SAV

**Sozialistische
Alternative**



Was will die SAV?

Die SAV steht für
Gegenwehr, Solidarität
und Sozialismus.

Wir sind aktiv gegen
Arbeitslosigkeit, Umwelt-
zerstörung, Rassismus und
Faschismus.

Wir sind international mit
Parteien und politischen
Organisationen in mehr als 30
Ländern zusammengeschlos-
sen. Wir wollen eine neue
sozialistische
Arbeiterpartei aufbauen. Wenn
Du nicht weiter zusehen willst,
wie Bosse und Regierungen
unsere Zukunft verbauen,
mische Dich ein, werde aktiv,
werde SAV-Mitglied.

www.sav-online.de

Hunger und Unterernährung, über
sieben Millionen im Jahr.

Außenminister Fischer und selbst US-
Präsident Bush reden davon, dass auch
politische Lösungen gefunden werden
müssten. Und wie sehen ihre
politischen „Lösungen“ aus? Ein
Milliarden-Sofort-Programm gegen
den Hunger? Nein, Milliarden für noch
mehr Rüstung. Milliarden für Krieg
gegen Unschuldige. Milliarden, um
auch weiterhin die wirtschaftlichen
und politischen Interessen der Banken
und Konzerne aus den USA, aber auch
aus Deutschland, Frankreichs,
England und anderen Staaten der
„zivilisierten“ Welt militärisch
durchzusetzen.

**Jeden Tag wird weltweit für
Rüstung ungefähr doppelt soviel
Geld ausgegeben wie die ärmsten
1, 2 Milliarden Menschen zusam-
men an Einkommen haben.**

Wir fordern jede und jeden auf:
Beteiligt Euch am Aufbau einer
mächtigen Bewegung gegen den Krieg.
Kommt zu den Protesten gegen Krieg
und Rassismus (siehe Kasten). Kommt
zu unseren Veranstaltungen, Info-
ständen und Aktionen. Bringt Freunde,
Freundinnen und Bekannte mit.
Sprecht Schülervertretungen, ASTEN
und Eure Gewerkschaft an, damit sie
sich an der geplanten Demonstration
beteiligen und dafür mobilisieren.

Wir schlagen vor, die Bewegung gegen
den Krieg bundesweit und interna-
tional zu koordinieren, um bundes-
weite, europäische und internationale
Demonstrationen und Aktionstage
gegen den Krieg zu organisieren.

Wir müssen den Krieg und die Ursachen
für Terror und Krieg bekämpfen.
Deshalb muss der Kampf gegen den
Krieg verbunden werden mit dem Kampf
für eine grundlegend andere Gesell-
schaft. „Sozialismus ist Notwendigkeit
geworden“ schrieb Rosa Luxemburg
1918 am Ende des 1. Weltkrieges.
Unter Sozialismus verstand Rosa
Luxemburg und verstehen wir, eine
Gesellschaft, in der die Wirtschaft
demokratisch entsprechend den
Bedürfnissen von Menschen und
Umwelt geplant und organisiert wird.
Eine Gesellschaft, in der Menschen und
Länder nicht mehr in einen gnaden-
losen Konkurrenzkampf und in Kriege
gegeneinander gehetzt werden, son-
dern friedlich miteinander leben
können.

Hamburg, 23. 9. 01

.....

Die SAV Hamburg trifft sich wöchentlich:

Donnerstags, 19 Uhr, GWA St. Pauli-Süd, Hamburger Hochstraße 2/ Hein-Köllisch-Platz
(zwischen Reeperbahn und Fischmarkt, S-Bahn-Station Reeperbahn, Ausgang Hans-Albers-
Platz)

Kontakt und Infos: SAV Hamburg, Telefon 0178-20 68 489
e-mail: hamburg@sav-online.de; Internet: www.sav-online.de/hamburg

Mach mit bei der SAV

Ich möchte ...

- ... weitere Informationen über die SAV
- ... Mitglied der SAV werden

Name, Telefon

Adresse



Abgeben am Info-Stand der SAV, bei Deinem
VORAN-Verkäufer oder senden an:
Sozialistische Alternative, Littenstr. 106/107,
10179 Berlin
Telefon: (030)2472 38 02, Fax:
(030)2472 3804, e-mail: info@sav-online.de